

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

Deutscher Schweinefleischexport im Wandel

(AMI) - Der deutsche Schlachtschweinemarkt ist umfangreich mit Ware versorgt. Die Schlachtmenge lag im Zeitraum von Januar bis Juli 2,3 % über Vorjahresniveau (+76.000 t), die private Nachfrage nach Schweinefleisch schrumpfte hingegen: -1,0 %. Mit der Sperrung Russlands im vergangenen Jahr fiel ein wichtiger Handelspartner aus und im europäischen Raum führt die deutlich erhöhte Schweineproduktion für einen geringeren Importbedarf. Alternative Absatzmärkte sind deshalb wichtiger denn je. Die Exporte in Drittländer werden forciert vom steigenden Importbedarf Chinas und Südkoreas. Aufgrund des niedrigen Euro gegenüber dem US-Dollar und auch wegen der niedrigeren Schweinepreise konnten in diesen Regionen Marktanteile zu Lasten von US-Anbietern hinzugewonnen werden. Der Absatz nach Hongkong klemmt seit April, da China immer weniger Ware aus Hongkong ins Landesinnere hinein lässt.

China führte dagegen mit rund 192.000 t bzw. +78 % mehr Schweinefleisch und Nebenerzeugnisse aus Deutschland ein. In Deutschland sind nur begrenzt Unternehmen für den Handel mit China zugelassen. Neuzulassungen scheinen sich länger hinzuziehen als zunächst erhofft wurde, da jüngst angekündigte Auditierungen chinesischer Veterinäre auf das nächste Jahr verschoben wurden. Insbesondere in Deutschland schwer zu vermarktende Abschnitte, (Innereien und Nebenerzeugnisse) sind fast nur im asiatischen Raum lukrativ absetzbar.

Revision der QS Leitfäden

Wie die QS GmbH mitteilt, hat der QS-Fachbeirat Rind und Schwein in seiner Sitzung Anfang September u.a. über die Revisionen der QS-Leitfäden beraten, die am 1. Januar 2016 in Kraft treten werden. Alle Leitfäden wurden weiter präzisiert, redaktionell überarbeitet und an neue gesetzliche Vorgaben angepasst, darunter die Leitfäden für Futtermittelwirtschaft, Landwirtschaft, Tiertransport sowie zum Salmonellen-, Antibiotikamonitoring und Futtermittelmonitoring. Vor der eigentlichen Veröffentlichung sämtlicher Leitfäden Ende des Jahres wird – wie in den Vorjahren – eine Kommentierungsphase laufen: ab morgen, dem 15.10.2015 können die Leitfäden unter https://www.qs.de/cms/search.php?search_id=266&page=1 abgerufen werden.

Rentenbank erweitert Förderprogramm

Die Landwirtschaftliche Rentenbank öffnet ab sofort ihr Programm „Liquiditätssicherung“ für Veredlungsbetriebe (einschließlich Ferkelerzeuger) sowie für Unternehmen, die von den Folgen der Trockenheit in diesem Jahr betroffen sind. Laufzeit und Zinsbindung der Sonderdarlehen betragen vier, sechs oder zehn Jahre. Die Darlehen sind mit mindestens einem Tilgungsfreijahr ausgestattet. Je nach Laufzeit und Kredittyp liegt der effektive Zinssatz in der günstigsten Preisklasse (A) zurzeit zwischen 1,00 % und 1,26 %.

BMEL-Projekt

Ein Schwerpunkt der Forschungsförderung des BMEL ist die Reduzierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung auf das therapeutisch notwendige Maß. In diesem Rahmen wurde aktuell ein Projekt zum Thema "Verringerung des Antibiotikaeinsatzes in der Schweinehaltung: an die Tierärztliche Hochschule Hannover vergeben. Laut BMEL kann eine Reduktion von Arzneimittelgaben nur nachhaltig erreicht werden, wenn die Tiergesundheit insgesamt verbessert wird.

Uhlen baut Sauenschlachtung aus

(az) Kürzlich wurden Pläne des Sauenschlächters Uhlen aus Lengerich (Westfalen) bekannt, die Produktionskapazitäten deutlich auszuweiten. Um täglich in eineinhalb bis zwei Schichten 2.000 Sauen schlachten zu können, hat das Unternehmen seine Kühlkapazitäten erweitert. Uhlen zählt im Bereich der Sauenschlachtung zu den fünf größten deutschen Unternehmen. Seit 1998 ist der Betrieb auf diesen Zweig spezialisiert. Zum Unternehmen gehört ein Zerlegebetrieb in Meppen (Emsland).

Vereinigungspreis für Schlachtschweine

15.10. – 21.10.2015

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,42 Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,42 €/kg SG (+/-0 Cent)**

Schweine: auf hohem Niveau ausgeglichen
Ferkel: durchschnittliches Angebot

Vereinigungspreis für Schlachtsauen

15.10. – 21.10.2015

1,06 €/kg SG (+/-0 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktundpreis.de/VEZG